

Indikationen zur tTG-Antikörper-Bestimmung im Blut

Patient gehört zur **Risikogruppe**

- Personen, in deren familiärer Anamnese Fälle von Zöliakie dokumentiert sind
- Personen, die bereits an einer Autoimmunerkrankung leiden, haben ein erhöhtes Risiko, auch an Zöliakie zu erkranken. Dies ist insbesondere bei Erkrankungen wie **Diabetes mellitus Typ 1**, **Hashimoto-Thyreoiditis**, **Morbus Basedow** und **autoimmunen Lebererkrankungen** wie der **primär biliären Cholangitis** oder der **autoimmunen Hepatitis** der Fall.^{1,2}



Durchführung eines serologischen Bluttests zur Bestimmung der Transglutaminase-Antikörper (tTG-Antikörper)

Wenn die Symptome nicht durch eine bekannte Erkrankung erklärt werden können

Patient zeigt **persistierende Symptome**, die über einen akuten Zeitraum hinausgehen. Dazu zählen:

- **Gastrointestinale Symptome** (Chronische Durchfälle, Blähungen und Völlegefühl, Bauchschmerzen oder -krämpfe, Übelkeit und Erbrechen, Fettstühle (Steatorrhoe), Gewichtsverlust trotz ausreichender Ernährung)
- **Extraintestinale Symptome** (z.B. Eisenmangelanämie, Vitamin-B12- und Folsäuremangel, Kalziummangel und sekundäre Osteoporose, Migräne oder Kopfschmerzen, Neuropathien (z.B. Taubheitsgefühle in den Extremitäten), Konzentrationsprobleme, Depressive Verstimmungen oder Angststörungen, Hauterkrankungen, Wachstums- und Entwicklungsstörungen (bei Kindern) (Wachstumsverzögerungen, verzögerte Pubertät)
- **Unspezifische Symptome** (z.B. chronische Müdigkeit, Gelenkschmerzen oder Arthralgien, Mundgeschwüre (Aphthen), Unfruchtbarkeit oder wiederholte Fehlgeburten, erhöhte Leberwerte (Transaminasenanstieg))

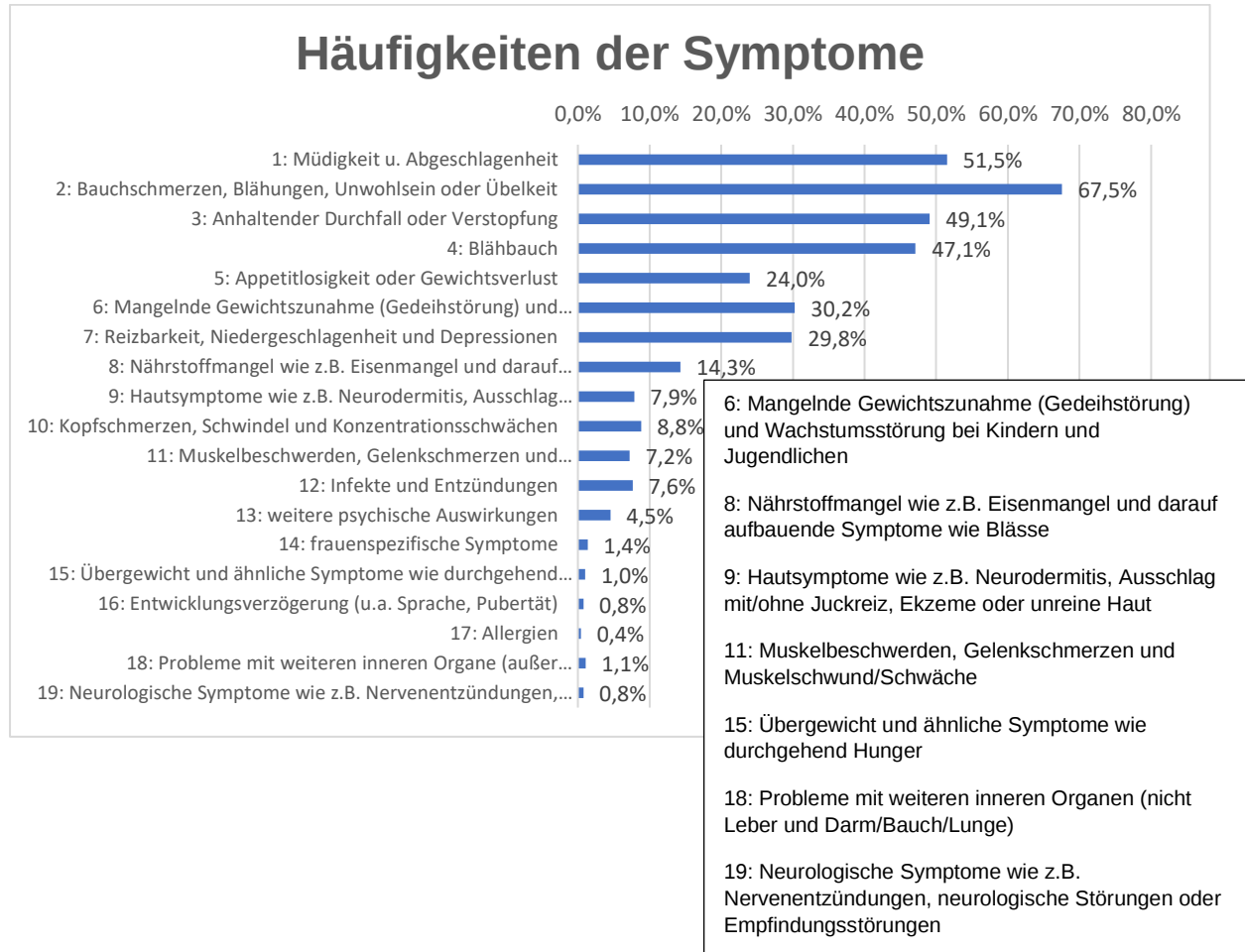


¹ Siehe dazu https://www.unimedizin-mainz.de/fileadmin/kliniken/tim/Dokumente/Allergieportal_Autoimmunerkrankungen_und_Zoeliakie.pdf?utm_source=chatgpt.com, aufgerufen am 20.12.2024

² Die erhöhte Prävalenz von Zöliakie in diesen Patientengruppen wird durch die gemeinsame genetische Prädisposition erklärt, insbesondere durch die Assoziation mit den HLA-DQ2- und HLA-DQ8-Haplotypen. Diese genetischen Marker begünstigen eine Fehlsteuerung des Immunsystems, was nicht nur die Entstehung von Zöliakie, sondern auch anderer Autoimmunerkrankungen fördert. (siehe dazu: https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC1518792/?utm_source=chatgpt.com, aufgerufen am 20.12.2024)

Hinweise

In einer Studie mit n=1167 Personen wurden Symptome erfragt, die vor der Diagnosestellung der Zöliakie aufgetreten sind. Bei den symptomatischen Patienten traten folgende Symptome auf:



Die Auswertung der genannten Symptome hat zu der Übersicht „Indikationen zur tTG-Antikörper-Bestimmung im Blut“ geführt. Es wird deutlich, dass die Kenntnis über die Vielfalt der Zöliakiesymptome für Ärztinnen und Ärzte jeder Fachrichtung wichtig ist.

Der Test auf Transglutaminase (IgA) kostet gemäß der Gebührenordnung für Ärzte (GoÄ, Ziffer 3877) 30,16 €. In Fällen unklarer oder unspezifischer Symptome, insbesondere wenn der Schweregrad der Beschwerden nicht eindeutig ist oder ein Verdacht besteht, dass die Symptome übertrieben dargestellt werden, kann es sinnvoll sein, diesen Test als Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) anzubieten. Dies ermöglicht es, die diagnostische Unsicherheit zu verringern und potenziell eine frühzeitige Identifizierung von Zöliakie zu unterstützen.